

HOTEL RÖSSLI



WOHNEN UND INTEGRATION
für Menschen
mit psychischer Beeinträchtigung



hotel rössli

Wohnen und Integration

Kontakt

Xili und Alessandra Fux-Pacozzi
Glärnischstrasse 12
8750 Glarus

Telefon 055 650 10 90
Telefax 055 650 10 91

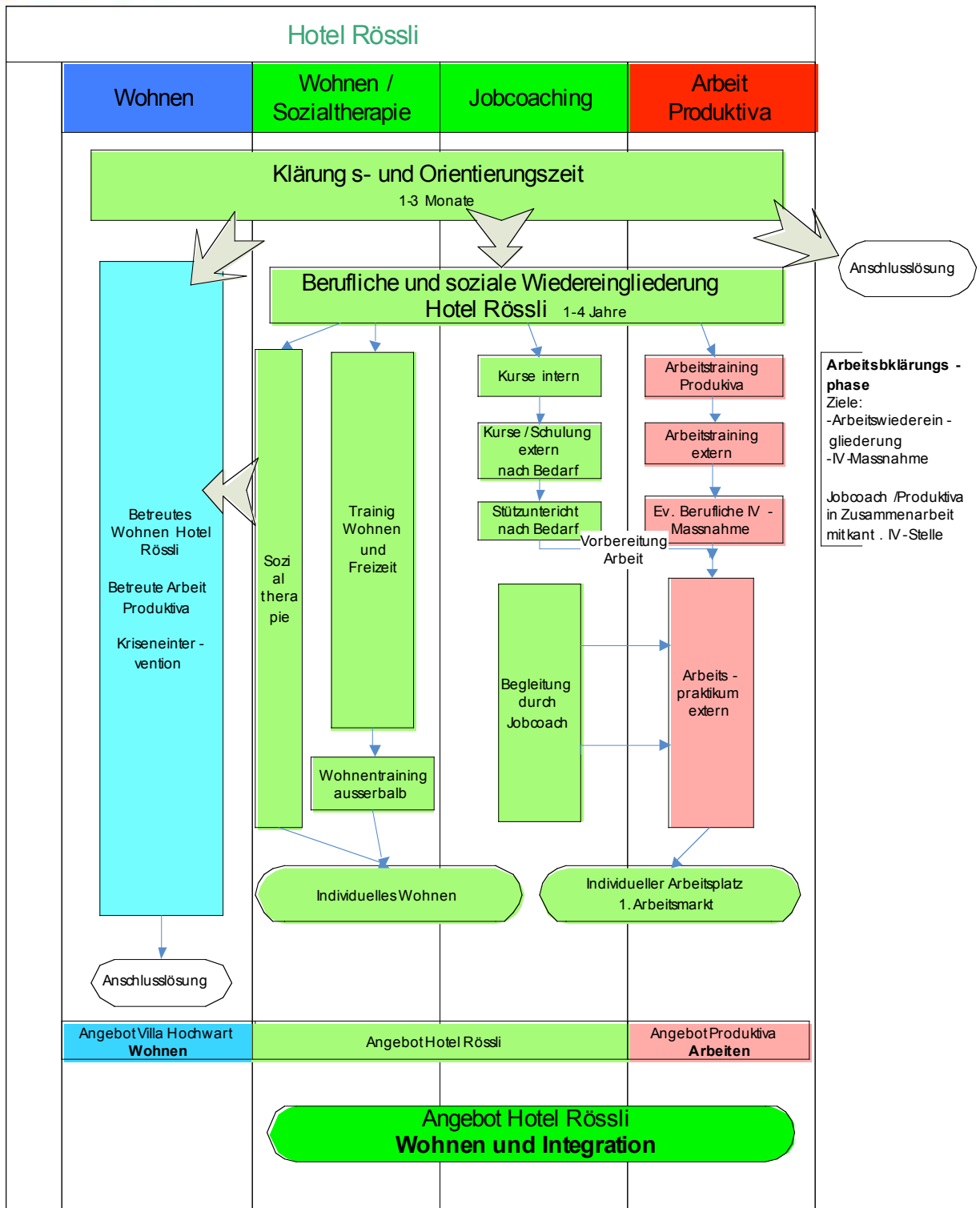
www.roessliglarus.ch
info@roessliglarus.ch

Inhaltsverzeichnis

<u>1. Angebotsübersicht</u>	Seite 3
<u>2. Rahmenbedingungen</u>	4
2.1 Zielsetzung	
2.2 Zielgruppe	
2.3 Angebot	
<u>3. Interventionsfelder, Inhalt und Ziele</u>	5
3.1 Wohnen und Gemeinschaft	
3.2 Sozialtherapeutische Begleitung/Gruppengespräche	
3.3 Jobcoaching	6
3.4 Arbeit	
<u>4. Eintrittsprozess</u>	7
<u>5. Aufenthalts- und Wiedereingliederungsprozess</u>	8
5.1 Orientierungsmodul und Abklärungsmodul	
5.2 Realitätstraining und Austrittsmodul	9
<u>6. Dauer /Austritt</u>	10
<u>7. Wochenplan</u>	
7.1 Während Orientierungsmodul und Abklärungsmodul	
7.2 Während Realitätstraining und Austrittsmodul	
<u>8. Hausordnung</u>	11
<u>9. Finanzierung</u>	12
<u>10. Personal</u>	
<u>11. Kontakt Angebote Teen Challenge</u>	

Hotel Rössli – ein Angebot von Teen Challenge Schweiz

1. Angebotsübersicht



*Ist nach dem Orientierungsmodul die vom Hotel Rössli angebotene berufliche und soziale Wiedereingliederung nicht angezeigt, besteht die Möglichkeit im Rahmen des betreuten Wohn- und Arbeitskonzepts das Programm weiterzuführen.

2. Rahmenbedingungen

2.1 Zielsetzung

Die Angebote von Teen Challenge Schweiz in Glarus haben die Wiedereingliederung von psychisch beeinträchtigten Personen in die Gesellschaft zum Ziel. Neben dem Wohnheim **Villa Hochwart** (Angebot für Langzeitplatzierungen) und der Werkstatt **Produktiva** (geschützte Arbeitsplätze) will das hier beschriebene Angebot **Hotel Rössli** mittels spezifischer Angebote in Richtung berufliche und soziale Wiedereingliederung hinarbeiten.

Der zeitlich limitierte Aufenthalt im Hotel Rössli soll den beruflichen und sozialen Wiedereinstieg gemäss den individuellen Fähigkeiten ermöglichen. Der Umgang mit eigenen Grenzen, das Erlernen und Einüben von Strategien zur Konfliktlösung, Rückfallprävention und ein konstruktiver Umgang mit der Freizeit wird angestrebt und erlernt. In Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen werden die Teilnehmer* sozialtherapeutisch begleitet.

Schulung, Arbeitstraining und Ausbildungsmöglichkeiten sind wichtiger Teil des Angebotes. Von Anfang an wird auf eine intensive Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern vor Ort Wert gelegt.

Das Angebot geht vom Selbstverständnis eines christlichen Weltbildes aus, die Entscheidungs- und Meinungsfreiheit bleibt gewährleistet.

2.2 Zielgruppe

- Psychisch beeinträchtigte Männer und Frauen im Alter von 18-45 Jahren in sozialen und beruflichen Schwierigkeiten
- Teilnehmer aus der Villa Hochwart (nach erfolgter Stabilisierung), welche ihre sozialen -und beruflichen Kompetenzen erweitern möchten
- Personen, die nach einer erfolgten Suchttherapie oder Klinikaufenthalt die Wiedereingliederung in die Arbeitswelt suchen
- Personen mit einer beruflichen IV-Massnahme, IV- Anmeldung oder IV -Rente
- Psychisch beeinträchtigte Personen aus verschiedenen Wohnsituationen die ihre sozialen und beruflichen Ressourcen klären, stabilisieren und erweitern möchten

2.3 Angebot

- 24 Stunden Präsenz (von 22 Uhr bis 6 Uhr Nachtpikettdienst)
- Strukturierter Tagesablauf
- individuell angepasste, zeitlich begrenzte Module
- 10 Wohnplätze für Männer und Frauen in grosszügigen Einzelzimmern
- Interne/externe geschützte Werkstattplätze (Arbeitsvertrag mit Produktiva)
- Vermittlung und Begleitung der externen Arbeitstrainings (Jobcoaching)
- Interne und externe Schulung
- Begleitung bei einer Umschulung oder Lehre/ Anlehre
- Begleitung Wohntraining extern

*Bei dem benutzten Begriff sind immer männliche **und** weibliche Personen gemeint

3. Interventionsfelder, Inhalt und Ziele

- Wohnen und Gemeinschaft
- Sozialtherapeutische Begleitung/Gruppengespräche
- Jobcoaching
- Arbeit

3.1 Wohnen und Gemeinschaft

Es geht hier um Stabilisierung und Ressourcenerweiterung in Bezug auf die eigene Person. Körperpflege, Hygiene, Tagesstruktur, Pflege des eigenen Wohnraumes und der eigenen Person, Anstoss zur Freizeitgestaltung gehören zu diesem Bereich.

Das Respektieren der Mitbewohner und deren Grenzen, Konfliktbewältigung, Aufarbeitung persönlicher Einschränkungen, Neuerfahrungen mit Gemeinschaft und Übernahme von Verantwortung werden im Zusammenleben eingeübt.

Die Mithilfe bei der Suche einer Wohnung ist gewährleistet. Die Integration in eine den persönlichen Ressourcen angepasste Wohnform ist das Endziel dieses Bereichs.

3.2 Sozialtherapeutische Begleitung/Gruppengespräche

Der Bewohner wird von einer Bezugsperson begleitet und erarbeitet mit ihr den Förderplan, der in regelmässigen Abständen evaluiert und gegebenenfalls angepasst wird. Interventionsgebiete sind die beziehungsmässigen und persönlichen Aspekte des Bewohners innerhalb seines Gesamtumfeldes, der Umgang mit seiner Krankheit und die dazugehörige Rückfallsprävention. In den wöchentlichen Gruppengesprächen wird die Sozialkompetenz erweitert, Wissen vermittelt und das Gemeinschaftsleben geklärt und organisiert.

Das Erfassen der Ressourcen und Einschränkungen der Person, die Erstellung, Evaluation und Anpassung des individuellen Förderplans sowie die Begleitung des beruflichen und sozialen Integrationsprozesses gehören im weiteren zu den Aufgaben der Bezugsperson. Bei Standortgesprächen und wichtigen Entscheidungen ist die Bezugsperson für die Koordination der Treffen verantwortlich.

Vernetztes Arbeiten mit externen Bezugspersonen und Fachleuten (Psychiater, Psychologen, IV-Berufsberater, Sozialmedizinischer Dienst) ist integraler Bestandteil der sozialtherapeutischen Begleitung

3.3 Jobcoaching

Durch Jobcoaching werden die Teilnehmer schrittweise auf die berufliche Integration vorbereitet. Das Coaching wird intern und extern durchgeführt, umfasst allgemeine sowie spezifische Fächer und wird den individuellen Bedürfnissen/Möglichkeiten angepasst. Die Teilnehmer werden zu persönlichen Studierzeiten angeleitet und ermutigt. Nachfolgend einige Angebote des vorbereitenden Jobcoachings:

- Erstellung eines individuellen, schulischen Förderplans
- Aufarbeitung schulischer Defizite in den Fächern Deutsch, Mathematik und Informatik
- Erstellen eines Curriculum zur Arbeitssuche
- Einübung Vorstellungsgespräche, Auftreten
- Grundkenntnisse der Berufsethik
- Gruppengespräche
- Computerkurs/Internet
- 9. Schuljahr/Werkjahr/Ninenow nach Bedarf
- Stützunterricht mittels externer Lehrer
- Regelung persönlicher administrativer Angelegenheiten
- Berufsberatung durch externe Fachperson

Das Jobcoaching soll dem Teilnehmer in einem ersten Schritt einen Wissenstand vermitteln, der die Integration in die Arbeitswelt erleichtert und sein Selbstwertgefühl aufbaut.

Während Arbeitstraining und –Praktikum werden die Teilnehmer von ihrem Coach auch auf dem Arbeitsplatz betreut. Belastbarkeit, Rhythmus und Arbeitserfolg werden kontinuierlich geprüft und mit dem Arbeitgeber besprochen. Durch die Figur des Jobcoachs soll der Arbeitgeber erheblich entlastet werden.

3.4 Arbeit

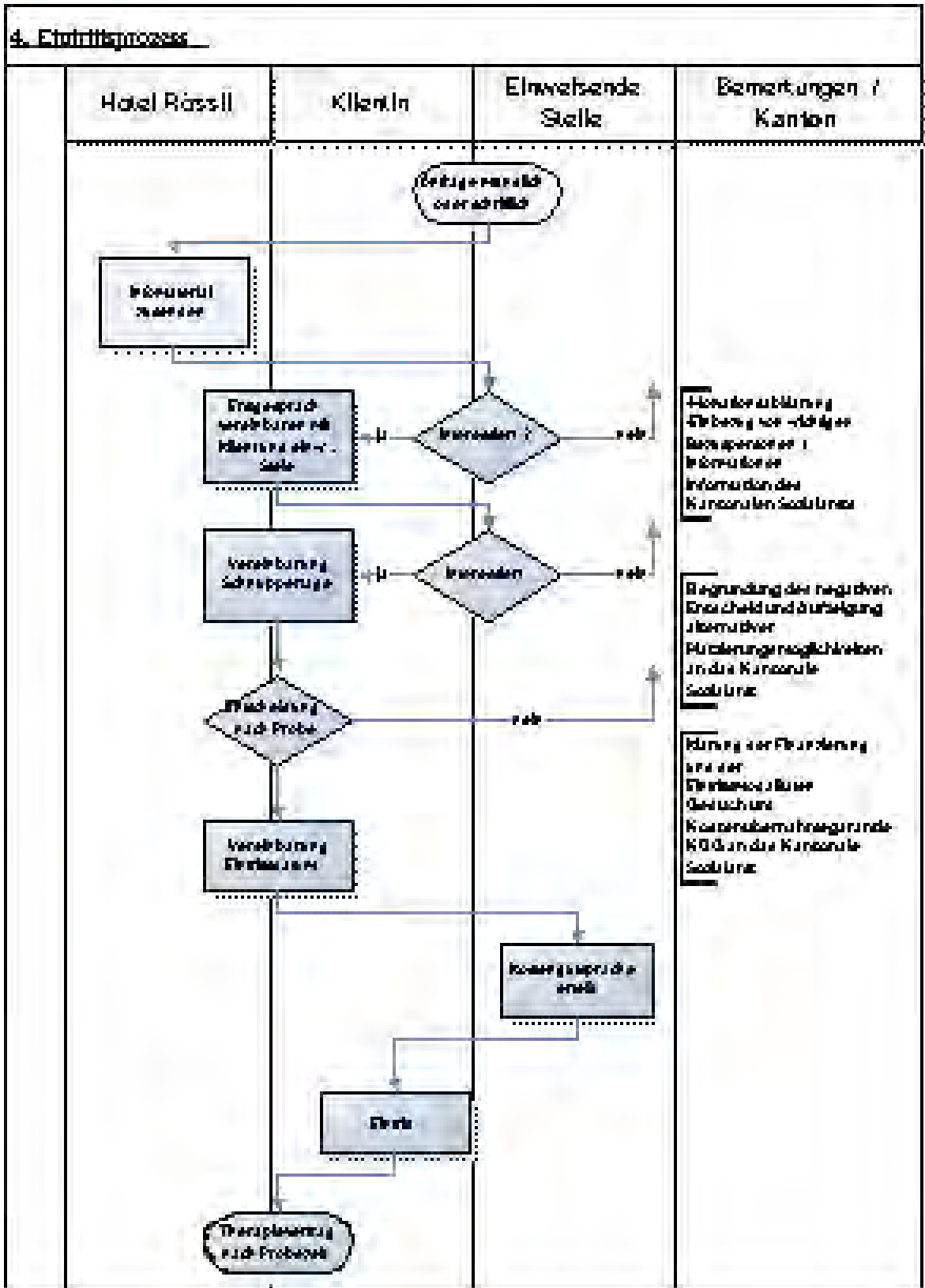
In Zusammenarbeit mit der **Produktiva** und der kantonalen IV-Stelle werden die Teilnehmer in diesem Bereich gefördert. Nach der Einführungszeit im Hotel Rössli folgen mehrmonatige Arbeitstrainings in der **Produktiva**. In Zusammenarbeit mit dem Agogen der Produktiva und dem Jobcoach des Hotel Rössli wird ein mögliches Vorgehen aufgeleitet, das auf eine Integration in ein Arbeitspraktikum in der freien Wirtschaft abzielt. Die Teilnehmer werden in die verschiedenen Arbeitspraktika eingeführt um eine möglichst realitätsnahe Situation zu schaffen. Ziel ist es, das in der **Produktiva** Erlernte einzuüben und an Sozial- und Arbeitskompetenz zu gewinnen.

Zeigt es sich im Verlauf der Arbeitsabklärungsphase als sinnvoll, eine Berufslehre/IV-Anlehre ins Auge zu fassen, wird in Zusammenarbeit mit der regionalen IV-Stelle eine berufliche Wiedereingliederungsmaßnahme angestrebt.

Zum Angebot gehören:

- Verschiedenste interne und externe Arbeitsplätze (geschützte Werkstätten, freier Arbeitsmarkt)
- Erstellen und regelmässiges Auswerten des individuellen Förderplans und seiner Ziele
- Erlernen und Erweitern des Arbeitskompetenz (Disziplin, Ausdauer, Arbeitsrhythmus, Fachwissen, soziale und berufliche Kompetenz innerhalb des Mitarbeiterteams, Übernahme von Verantwortung)

Ziel dieses wichtigen Bereiches des Angebots Hotel Rössli ist die beruflich bestmögliche Integration der Teilnehmer in die Arbeitswelt. Die prozentuale Anstellung und die Anforderungen des definitiven Arbeitsplatzes werden individuell angepasst. Abklärungen ohne Aufenthalt im Hotel Rössli sind möglich.



Das Aufnahmeverfahren entspricht der Regelung des Kantons Glarus. Für das Gesuch um Kostenübernahmegarantie ist das Wohnheim Hotel Rössli verantwortlich.

Bei Warteliste ist der Zeitpunkt des Erstgespräches massgebend.

5. Aufenthalts- und Wiedereingliederungsprozess

5.1 Orientierungsmodul und Abklärungsmodul				
	Wohnen / Sozialtherapie	Jobcoaching	Arbeit Produktiva	Bemerkungen
1-3 Monate Orientierungsmodul	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Bezugsperson</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Einleben, Hauskultur, Reglement, Administration</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Ressourceninventar</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Wöchentliches Gruppengespräch</div>		<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Einführung Hauswirtschaft Hotel Rössli</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Betreute Arbeit Produktiva</div>	
	Standortbestimmung / Therapievertrag / Arbeitsvertrag (Produktiva)			
Abklärungsmodul	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Zuteilung definitive Bezugsperson</div>			
	individueller Förderplan			
	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Einzelgespräche</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Evaluation alle 4-6 Monate</div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Schulische Abklärung</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Schulung Jahresprogramm</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px; height: 15px; width: 50px; margin: 2px auto;"></div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px; height: 15px; width: 50px; margin: 2px auto;"></div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px; height: 15px; width: 50px; margin: 2px auto;"></div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px; border-radius: 10px; text-align: center;">Indiv. schulischer Förderplan</div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Einleitung IV-Massnahme</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Evaluierte Training intern 1</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px; text-align: center; height: 20px; width: 50px; margin: 2px auto;">2</div>	
	Standortbestimmung mit relevanten Bezugspersonen			
	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">individueller Förderplan</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Einzelgespräche</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Evaluation alle 4-6 Monate</div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px; writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Jahresschule auswärts</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px; writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Stützunterricht nach Bedarf</div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px; height: 100px; width: 100%; text-align: center;">Arbeitstraining intern</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px; height: 20px; width: 50%; margin: 2px auto;">Arbeitstraining extern</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px; border-radius: 10px; text-align: center;">Entscheidung Berufliche Wiedereingliederung</div>	
	Standortbestimmung mit relevanten Bezugspersonen			

5.2 Realitätstraining und Austrittsmodul

	Wohnen / Sozialtherapie	Jobcoaching	Arbeit Produktiva	Bemerkungen
Realitätstraining	individueller Förderplan			
	Einzelgespräche	Stützunterricht nach Bedarf	Betreuung durch Jobcoach	Praktikum extern
	Evaluation alle 4-6 Monate			
	Standortbestimmung mit relevanten Bezugspersonen			
		Stützunterricht nach Bedarf	Betreuung durch Jobcoach	Praktikum extern
	Standortbestimmung mit relevanten Bezugspersonen			
Austrittsmodul	Einzelgespräch nach Absprache	Schulung extern nach Bedarf	Betreuung durch Jobcoach	Definitiver Arbeitsplatz
	Evaluation alle 3 Monate			
	Standortbestimmung mit relevanten Bezugspersonen			
	Betreutes Wohnen auswärts	Schulung extern nach Bedarf	Betreuung durch Jobcoach	Definitiver Arbeitsplatz
	Begleitetes Wohnen auswärts			
	Standortbestimmung mit relevanten Bezugspersonen			
	Individuelle Wohnsituation		Individueller Arbeitsplatz	

6. Dauer/Austritt

Der Aufenthalt der sich im Integrationsmodul befindenden Teilnehmer ist zeitlich limitiert und dauert zwischen 1-4 Jahren. Die Erreichung der individuellen Ziele zur bestmöglichen beruflichen und sozialen Integration sowie die vorhandenen Ressourcen haben einen entscheidenden Einfluss auf die Dauer des Aufenthaltes. Das Angebot eignet sich auch für Quereinsteiger.

Das Angebot Hotel Rössli kann planmässig oder unplanmässig beendet werden:

- Planmässig:
 - Eine befriedigende Wohn- und Arbeitssituation besteht
 - Die geplante soziale Reintegration ist erreicht
- Unplanmässig:
 - Nach erfolgter Kündigung, beispielsweise bei wiederholtem Verstoss gegen die Hausregeln.
 - Mit abgeprochener Anschlusslösung

7. Wochenplan

7.1 Während Orientierungs- Abklärungsmodul

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
07.30 08.00	Frühstück Aemtli					Frühstück individuell	
08.30 08.45	Freiwillig Besinnung					Freizeit individuell	
09.00 11.45	Arbeit (intern oder Produktiva)						
12.00	Mittagessen						
13.00	Pause					Freizeit individuell	
13.30 16.00	Arbeit (intern oder Produktiva)						
16.30	GRUPPE						
18.00	Abendessen					Abendessen	
20.00 22.00	Freizeit		Gemeinsamer Abend		Freizeit		Freizeit

Kurse im Rahmen des Jobcoachings finden nach Absprache mit der Produktiva und den Arbeitgebern statt.

Die sozialtherapeutischen Gespräche und Arztbesuche finden im Normalfall ausserhalb der Arbeitszeit statt.

7.2 Während des Arbeitspraktikums

07.00 Frühstück

08.00 Beginn externes Arbeitspraktikum
18.00 Abendessen

Die Zeiten können je nach prozentualer Anstellung variieren

8. Hausordnung

Mahlzeiten: werden gemeinsam eingenommen ausser bei Krankheit..
07.30h Frühstück, 12.00h Mittagessen, 18.00h Abendessen (siehe Anschlagbrett)
Nach dem Frühstück findet eine kurze Tagesbesprechung mit anschliessender freiwilliger Besinnungszeit statt.

Aemtli: nach Plan siehe Anschlagbrett. Eigene Wäsche wird nach Möglichkeit von jedem Bewohner selber besorgt. Das eigene Zimmer wird in der Freizeit geputzt.

Brandschutz: In den Zimmern ist es nicht erlaubt Kerzen anzuzünden, ausser nach Absprache falls sich mehrere Personen im Zimmer aufhalten. Rauchen ist nur im Freien (ab 06.30h) gestattet. (Rauchpausen während der Arbeitszeit siehe Anschlagbrett).

Musik: in den Zimmern bis zur Nachtruhezeit und nur auf Zimmerlautstärke. Auf der Gartenterrasse im Freien ist der Recorder nicht erlaubt.

Nachtruhezeit: von 22.00h bis 06.00h. Die Bewohner befinden sich während dieser Zeit in den eigenen Zimmern.

Besuchszeit: Von 13.00h-21.00h. Besucher müssen vorher angemeldet werden, nach 20.00h nur noch in den öffentlichen Räumen.

Alkohol/Drogen: Konsum von Alkohol und Drogen ist untersagt.

Medikamente: Medikamenteneinnahme und Anpassung der Dosis gemäss Absprache mit dem zuständigen Arzt.

Ausgang/Wochenende: Gemäss Richtlinien und individueller Absprache. Beim Hausverlassen meldet sich der Teilnehmer bei der diensthabenden Betreuerperson ab.

Möbel/Inventar: Möbel dürfen nicht von einem Zimmer ins andere gewechselt werden, hingegen darf das Zimmer nach eigenen Vorstellungen umgestellt, mit eigenen Möbeln und Bildern ergänzt werden. Die Matratzen bleiben auf dem Bettgestell. Jede(r) Teilnehmer(in) übernachtet im eigenen Bett.

TV: Nur in den öffentlichen Räumen abends während der Freizeit. Am Wochenende unbeschränkt.

9. Finanzierung

Die Taxordnung befindet sich auf beiliegendem Extrablatt.

10. Personal

Die Betreuung, die sozialtherapeutischen Gespräche sowie der medizinische Bereich (Medikamentenabgabe) sind durch Fachpersonal gewährleistet.

Zum Mitarbeiterteam gehören: Sozialtherapeuten, Pfleger, Arbeitssagogen, Lehrer. Nacht- und Wochenenddienste werden durch Teilzeitstellen abgedeckt.

Für die 10 Betreuungsplätze stehen 450 Stellenprozente zur Verfügung.

1.1. Kontakt Angebote Teen Challenge

<p>Hotel Rössli - Wohnen und Integration mit Betreuung</p> <p>Xili und Alessandra Fux-Pacozzi Glärnischstrasse 12 CH- 8750 Glarus</p> <p>Telefon 055 650 10 90 Fax 055 650 10 91</p> <p>www.roessliglarus.ch info@roessliglarus.ch</p>	<p>Villa Hochwart – Wohnen mit Betreuung</p> <p>Esther Hofmann Im Leimen CH-8750 Glarus</p> <p>Telefon 055 640 13 34 Fax 055 640 62 50</p> <p>www.villahochwart.ch info@villahochwart.ch</p>
<p>Produktiva – Arbeiten mit Betreuung</p> <p>Fritz Schölkopf Kirchweg 86 CH-8750 Glarus</p> <p>Telefon 055 640 22 33 Fax 055 640 98 41</p> <p>www.produktiva.ch info@produktiva.ch</p>	<p>Leitung Teen Challenge Schweiz</p> <p>Werner Hofmann Kirchweg 86 CH-8750 Glarus</p> <p>Telefon 055 640 98 40 Fax 055 640 98 41</p> <p>www.teenchallenge.ch info@teenchallenge.ch</p>

© Juni 2007 Teen Challenge, Hotel Rössli, CH - Glarus